

***Dorfentwicklungsplanung
Amt Bokhorst/Neumünster-Tungendorf-Dorf
2. Teilplan: Neumünster-Tungendorf-Dorf***



Bericht

12. Juli 2007

RegionNord

Büro für Regionalentwicklung
25524 Itzehoe, 04821/600838
info@regionnord.com

Planungsanlass

- Stadt Neumünster seit 1970
- Einziger weitgehend erhaltener Dorfkern im Stadtgebiet
- Umbruchprozess durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft
- Zunahme der Nutzungskonflikte
- Dorfcharakter bedroht durch Siedlungsdruck

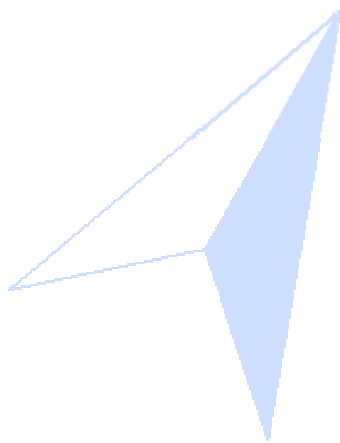
Planungsziele

- Erhalt des Dorfkerns als eigenständigen Siedlungsbereich sowie der dörflichen Strukturen und Nutzungen
- Entwicklung des Dorfbereiches
- Förderung der Landwirtschaft
- Verbesserung der innerörtlichen Erschließung
- Ergänzung der Erholungsstrukturen, Einbindung in regionale Konzepte
- Verbesserung dorfökologischer Verhältnisse

Ablauf, Arbeitstruktur

- Gespräche mit Akteuren
 - Stadtteilversteher und baupolitische Sprecherin der CDU Fraktion und Landwirtin im Dorf
 - Landwirten
- Informationsveranstaltung am 17.4.2007 mit 45 Personen
- Arbeitskreise am 5.5., 29.5., 20.6. 2007 mit 10 bis 12 Personen
- Gespräche mit städt. Fachbehörden
- Informationsveranstaltung am 5.7. 2007 mit 25 Personen

Bestandsbeschreibung



kompetent & umsetzungsorientiert

RegionNord

Lage

- Nordostrand der Stadt Neumünster
- südlich des Einfelder Sees
- südlich vom Dosenmoor
- westlich der Dosenbek
- an der L 67 nach Plön
- an der K 1 von Tungendorf nach Tasdorf



Planungsvorgaben

- Überörtliche Planungsvorgaben
 - Regionalplan
 - Landschaftsrahmenplan
 - LSE Amt Bokhorst /Neumünster-Tungendorf-Dorf
- Örtliche Planungsvorgaben
 - Flächennutzungsplan
 - Landschaftsplan
 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept
 - Entwicklungskonzept Infrastruktur für landschaftsbezogene Erholung und Tourismus
 - Landschaftsschutzgebietsverordnung

Regionalplan

- Regionalplan für den Planungsraum III 2000
 - Stadt- und Umlandbereich ländlicher Räume
 - Niederung der Dosenbek ist Gebiet mit besonderer Bedeutung für Natur und Landschaft

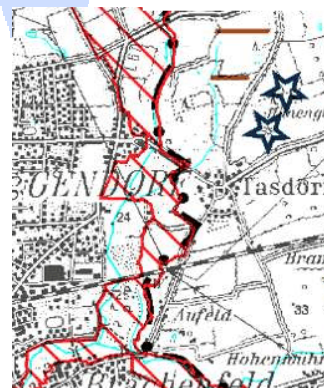
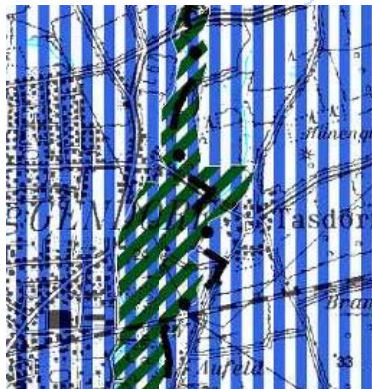


kompetent & umsetzungsorientiert

RegionNord

Landschaftsrahmenplan

- Landschaftsrahmenplan 2002
 - Landschaftsschutzgebiet
 - Wasserschutzgebiet
 - Niederung der Dosenbek ist Biotopverbundsystem



kompetent & umsetzungsorientiert

RegionNord

*LSE- Amt Bockhorst/
Neumünster-Tungendorf-Dorf*

- keine Bestandsdaten
- Siedlungsstruktur ist eindeutig dem ländlichen Raum zuzuordnen
- Landwirtschaft: Bauernhofcafé
- gute Potenziale für die aktive Erholung in Natur und Landschaft
- Leitprojekt: Draisinenstrecke Neumünster - Wankendorf

Flächennutzungsplan 1990

- Dorfkern als gemischte Baufläche
- Feuerwehr
- Hauptverkehrsstraßen
 - L 67 in Süd- Nord Richtung (Preetz / Plön)
 - K 1 in West- Ost Richtung (Tasdorf / Bokhorst)
- Ortsdurchfahrtsgrenze
- Landschaftsschutzgebiet
- Wasserschutzgebiet Zone IIIa
- Hauptversorgungsleitungen oberirdisch (Strom 110 und 20 KV)
- Wasserfläche „Dosenbek“

Flächennutzungsplan 1990



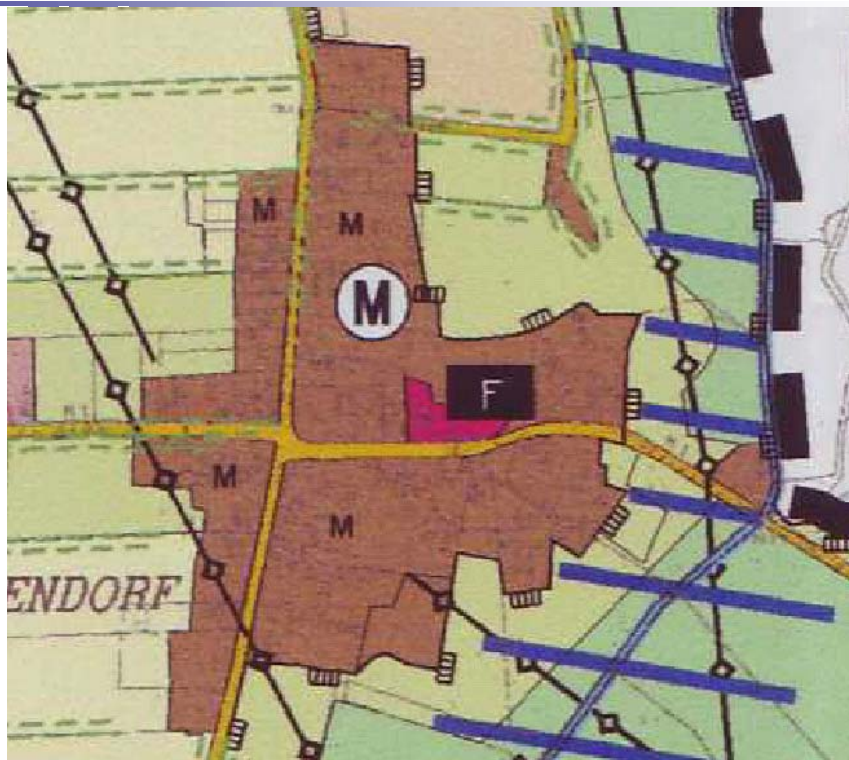
kompetent & umsetzungsorientiert

RegionNord

Landschaftsplan 2000

- Biototypen
 - Grünland intensiv und feucht/nass
 - Acker
 - Gartenbau
 - Knick
- Landschaftsschutzgebiet
- Niederung der Dosenbek als
 - Biotopverbundfläche
 - Suchraum zur Anlage oder Wiederherstellung naturnaher Lebensräume
- Renaturierung des Fließgewässers „Dosenbek“

Landschaftsplan 2000



kompetent & umsetzungsorientiert

RegionNord

Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2006 (Auszug)

■ **Leitziele für Neumünster**

- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Stärkung der Wohn- und Lebensqualität
- Image der Stadt zu entwickeln

■ **Räumliches Leitbild**

- Naturraum im Osten des Stadtgebiets für Ruhe und Erholung
- Familien- Wohnen in Tungendorf

■ **Handlungsschwerpunkte**

- familienfreundliche Stadt
- Pferdestadt

Infrastrukturkonzept Erholung und Tourismus

- Radfahren
 - Radroute entlang der Landesstraße
- Reiten
 - Vom Dosenmoor, „Grasredder“, „Norderdorfkamp“, „Süderdorfkamp“
 - Vorschlag: vom „Grasredder“ nach Osten über die Dosenbek nach Tasdorf
- Wandern
 - neuer Wanderweg vom Dosenmoor entlang der Dosenbek
- Nordic-Walking
 - keine Routen

gartenrouten zwischen den meeren*

- **Erlebnisrouten zur Gartenkultur Schleswig-Holsteins**
- **Gartenroute 6 in Neumünster**
- aus der Innenstadt Neumünsters zur Klosterinsel Bordesholm
- durch Tungendorf-Dorf
- Ziele hier:
 - Paulwitz Pflanzenhof und Floristikgartencenter
 - Hofläden am Norderdorfcamp
- **es fehlt: „Gundas Café“**

Einwohnerzahlen 4.4.2007

- Gesamt 165, davon

- 86 männlich
- 79 weiblich
- 65 ledig
- 79 verheiratet
- 9 geschieden
- 7 verwitwet



Einwohnerdaten - Verhältniszahlen

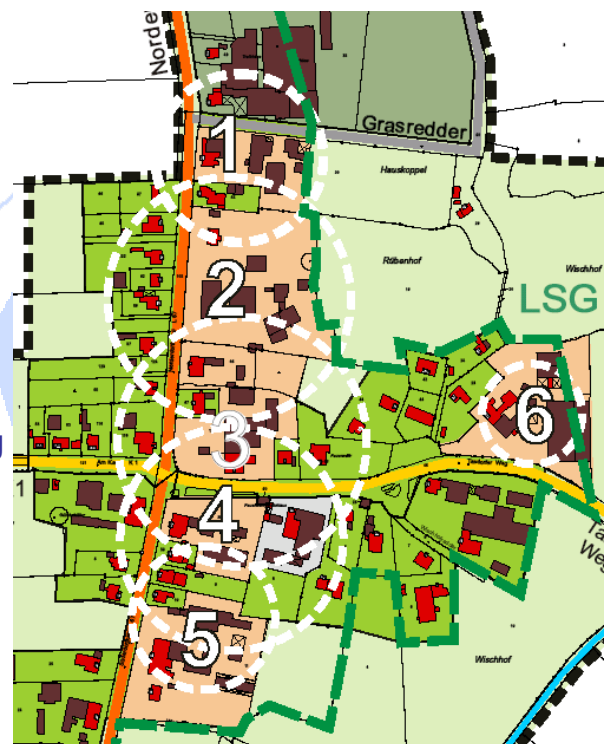
Altersintervall	Einwohner %-Anteil gesamt	Einwohner %-Anteil männlich	Einwohner %-Anteil weiblich
0 - 5 Jahre	4,23	2,11	2,11
6 - 19 Jahre	15,43	8,47	6,88
20 - 29 Jahre	12,17	7,41	4,76
30 - 44 Jahre	26,98	13,76	13,23
45 - 64 Jahre	27,53	13,76	13,76
65 - 105 Jahre	13,76	7,41	6,35
Gesamt		52,92	47,09

Wirtschaft – Betriebe

- Landwirtschaft: 6 Betriebe
 - Gartenbau: 1 Betrieb
 - Handel: Gartencenter
 - Handwerk: 1 Autowerkstatt
- 

Landwirtschaft- Betriebe

1. ca. 60 ha Acker und Grünland;
30 Milchkühe; Kartoffeln
Direktvermarktung ab Hof und
Wochenmarkt; Hofladen geplant
2. ca. 160 ha Acker und Grünland;
GBR mit 5; 90 Milchkühe; Kartoffeln
Direktvermarktung ab Hof
3. ca. 100 ha Acker und Grünland
45 Milchkühe, Schweinezucht
4. ca. 45 ha Acker; ca. 6500
Legehennen; Eier Direktvermarktung
ab Hof, Märkte, Hauslieferung,
Gastro., Einzelhandel
5. GBR mit 2
Bauernhofcafé
6. ca. 14 ha Grünland; 40 Pferde,
Pferdepension, Reitunterricht,
Ausritte und Pferdevermietung



kompetent & umsetzungsorientiert

RegionNord

Gartenbau

- Pflanzenhof und Floristik Paulwitz
 - Norderdorfkamp
 - 5 ha Betriebsfläche, 1 ha unter Glas
 - Gartencenter
 - Pflanzen, Floristik, Accessoires, Schaugarten
 - Gartenbau
 - Pflanzenproduktion, Gartengestaltung, Gehölz- und Baumpflege
 - 18 Mitarbeiter
 - Märkte und Veranstaltungen (2007 sechs Termine)

Gewerbe – Autohof Tungendorf

- Kraftfahrzeugwerkstadt
 - Tasdorfer Weg
 - ehem. Landmaschinenwerkstadt
 - 1 Mitarbeiter

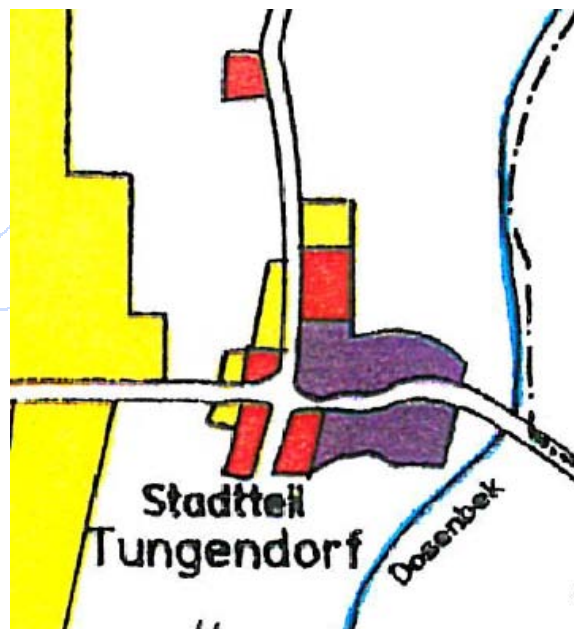


Siedlungsstruktur- Entwicklung

(LP 1999)

Zeichenerklärung

-  Siedlungsflächen um 1790
-  Siedlungsflächen um 1879
-  Siedlungsflächen um 1990



Siedlungsstruktur - Nutzungsbereiche



kompetent & umsetzungsorientiert

RegionNord

Ortsbild

- keine Kulturdenkmale gem. DSchG
- Gebäudealter
 - einzelne vor 1900 erbaut
 - viele bis 1950 erbaut (modernisiert)
 - viele bis ca. 1980 erbaut
 - einzelne nach 1980 erbaut



Dorfbild - Straßenräume

- „Tasdorfer Weg“
 - räumliche Gliederung durch Baumpflanzungen
 - Strukturierung der Flächen durch Grünfläche zwischen Fußweg und Fahrbahn
 - geschwungene Linienführung
 - typische Dorfstraße



kompetent & umsetzungsorientiert

RegionNord

Dorfbild – Straßenräume

- „Norder- und Süderdorfkamp“ und „Am Kamp“
 - Raumbegrenzung z.T. durch Bäume
 - keine innere räumliche Gliederung, geradlinig
 - kaum Flächenstruktur: einheitliche Oberflächen, Materialien, Farben
 - Charakter einer Hauptverkehrsstraße



Landschaftsökologie

- Böden
 - Niedermoorböden in der Gewässerniederung, landwirtschaftlich als Dauergrünland genutzt
 - Parabraunerde aus sandigem bis schluffigem Lehm, landwirtschaftlich als Acker genutzt
- Biotope
 - Fließgewässer Dosenbek
 - naturfern, begradigt, keine Gehölze
 - Acker, Grünland, Brachen, Gartenland
 - Knicks und Redder in der freien Landschaft
 - Großbäume im Siedlungsbereich
- Landschaftsbild
 - offene Niederungslandschaft mit großer Sichtweite
 - kleinstrukturierte Knicklandschaft mit geringer Sichtweite

Gewässer

- Dosenbek
 - Gewässersystem der Stör
 - Nebenfluss der Schwale
 - Einzugsgebiet Dosenmoor und östlicher Stadtrand Gewässerunterhaltungsverband Schwale-Dosenbek
 - technisch ausgebaut

Verkehr - Straßen

- Landesstraße L 67
 - Norderdorkamp
 - bit. Fahrbahn 6,00 m (Bit.), Fuß-/Radweg 2,70 m (Pflaster)
 - Süderdorkamp
 - Fahrbahn 6,70 m (Bit.), ein Fuß-/Radweg 3,10 m (Pflaster)
- Kreisstraße 61
 - Am Kamp
 - Fahrbahn 7,00 m (Bit.), beidseitig Fuß-/Radweg 1,80 m (Pflaster)
 - Tasdorfer Weg
 - Fahrbahn 6,50 m (Bit.), Fuß-/Radweg 3,20 m (Bit.), Fußweg 2,00 m (Pflaster)
- Gemeindestraße „Grasredder“
 - Schotterdecke 4,00

Verkehr - ÖPNV

- Anruf-Linien-Taxi
 - bestimmte Strecken und Haltepunkte
 - nach Voranmeldung zu festen Fahrplanzeiten
 - 18 Fahrten von 7.30 Uhr bis 18.48 Uhr im Fahrplan
- Nachteil: ungünstiger Anschluss an andere Buslinien

Infrastruktur

- Ver-/Entsorgung Stadtwerke Neumünster
 - Strom
 - Gas
 - Wasser
 - Abwasser
 - Grundversorgung, Dienstleistungen im Stadtgebiet
 - Einkaufsmöglichkeiten
 - Schulen
 - Arzt
 - Post
 - Bank
- 

Sozialwesen und Kultur

- Freiwillige Feuerwehr
 - 43 Mitglieder, auch aus Tungendorf und Neumünster
- verschiedene Vereine und kulturelle Angebote in Neumünster

Freizeit und Erholung

- außer dem Reiten keine speziellen Freizeitangebote oder –flächen
- vielfältige Freizeitangebote in Neumünster



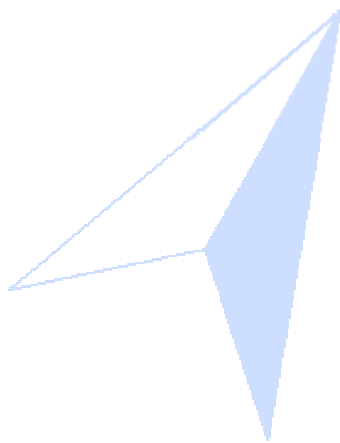
Bewertung - Schwächen

- Verkehr/Wohnqualität
 - gefährliche Kreuzung in der Dorfmitte
 - hohe Geschwindigkeit auf der Landesstraße
- Soziales/Bauliche Entwicklung
 - zu wenig Bauflächen für junge Familien des Dorfes
 - Durchschnittsalter der Einwohner sehr hoch
- Landw. Betriebe
 - bauliche Entwicklung schwierig
 - hohe Straßenreinigungsgebühren
- Ortsbild
 - breite, unstrukturierte Verkehrsflächen der Landesstraße und der Straße „Am Kamp“

Bewertung - Stärken

- Verkehrliche Erschließung
 - gute Anbindung an die Stadt und die Region
- Infrastruktur
 - vielfältige Angebote zur Grundversorgung in Neumünster
 - ÖPNV- Anschluss
- Soziales und Kultur
 - Feuerwehr als Träger der Dorfgemeinschaft
 - weitere Vereine und kulturelle Angebote in Neumünster
- Ortsbild
 - Der Stadtteil hat seinen Dorfcharakter bewahrt.
- Betriebe
 - Landwirtschaft,
 - 6 Betriebe mit direktem Kundenkontakt
 - davon 5 Betriebe mit Direktvermarktung eigener Produkte
 - Gartencenter/Gartenbau, Bauerhofcafé, Werkstatt
- Hohe Wohnqualität
 - Vorzüge des Dorfes und der Stadt
 - reizvolle Landschaft

Planung



kompetent & umsetzungsorientiert

RegionNord

Leitbild für Tungendorf-Dorf

- Der Stadtteil bleibt Dorf durch:
 - die Förderung der Landwirtschaft
 - Belange stehen im Vordergrund
 - eine angemessene bauliche Entwicklung
 - Deckung des örtlichen Bedarfs
 - hofartige Anordnung der Gebäude
 - die Bewahrung des typischen Ortsbildes
 - hoher Anteil an Freiflächen und Grünstrukturen
 - traditionelle Baukörperformen und Materialien
 - attraktive Straßenräume mit hoher Aufenthaltsqualität
 - eine aktive Dorfgemeinschaft
 - echte gemeinsame Interessen
 - Aufgaben und Engagement

Handlungsfelder

- A. Verkehr
 - B. Bauflächenentwicklung
 - C. Dorfbild
 - D. Freizeit und Erholung
 - E. Landwirtschaft
- 

Projekte

- Öffentliche Maßnahmen
 - MINI-Kreisverkehrsplatz
 - Bauflächenentwicklung
 - Straßenraum, Dorfplatz
 - Reitweg
- Private Maßnahmen
 - Erweiterung der Direktvermarktung durch Einrichtung eines Hofladens
 - Erneuerung des letzten Reetdaches in Tungendorf-Dorf

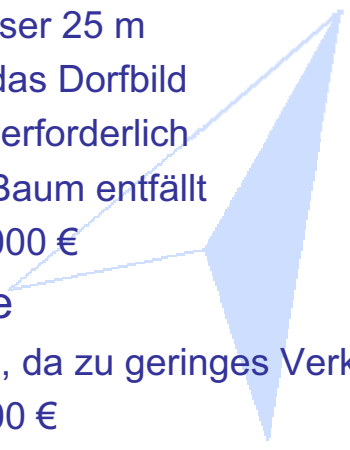
A. Kreuzung Landes-/Kreisstraße

- Problem:
 - gefährliche Kreuzung
 - hohe Fahrzeuggeschwindigkeiten
 - breite, unstrukturierte Straßenräume
- Betroffen sind
 - alle Verkehrsteilnehmer ,insbesondere
 - die Landwirte
 - durch große, langsame Fahrzeuge und eingeschränkte Sicht
 - dadurch längere Fahrzeit und Arbeitszeit
 - die Wohn- und Lebensqualität
 - Sicherheit
 - Sicherheitsgefühl
 - Aufenthaltsqualität
 - das Dorfbild
 - nicht dorfgemäß

A. Bewertung durch Fachbehörden

- 1x im Jahr Verkehrsschau
- Seit 5 Jahren kein Unfallschwerpunkt mehr (weniger als 4 gleichartige Unfälle im Jahr)
 - 2001 vier Unfälle; 2002 zwei Unfälle
 - 2003 vier Unfälle 2005 ein Unfall
 - 2006 zwei Unfälle (gemeldet)
- Geschwindigkeiten nicht auffällig
 - Messung am 28.3.2006 16:40 bis 20:00 Uhr
- Kraftfahrzeuge in 24 h sehr gering (2005)
 - Landesstraße - Norderdorkamp 1.500
 - Süderdorkamp 2.300
 - Kreisstraße - Kampstraße 2.500
 - Tasdorfer Weg 700 Kfz
- Problem
 - erschwerte Sicht an der Kreuzung

A. Fachbehörden Meinungen

- Kreisverkehrsplatz möglich
 - Außendurchmesser 25 m
 - auch positiv für das Dorfbild
 - Grunderwerb ist erforderlich
 - mindestens ein Baum entfällt
 - Kosten ca. 120.000 €
 - Lichtsignalanlage
 - nicht erforderlich, da zu geringes Verkehrsaufkommen
 - Kosten ca. 90.000 €
 - Pflasterung als kleine Lösung
 - Haltebereich wird zur optischen Hervorhebung gepflastert.
- 

A. Geschwindigkeitsmessung

- Geschwindigkeitsmessungen werden zur Zeit in den von der DE-Arbeitsgruppe empfohlenen Tageszeiten durchgeführt.
- Ergebnisse liegen noch nicht vor.

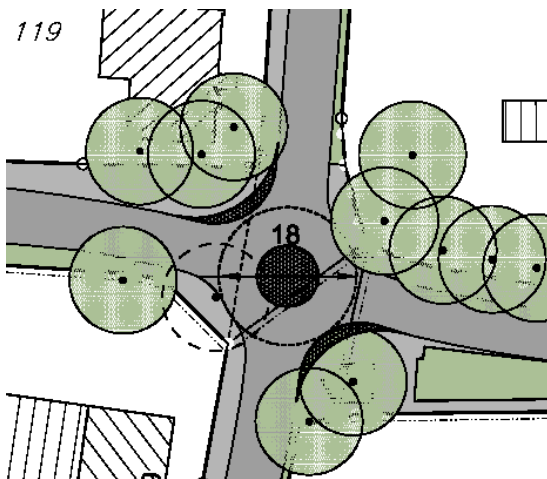
A. Verkehrszählung

- Am 12.6.2007 durch DE Arbeitsgruppe
 - Ergebnis der, Tagesbelastung:
 - Gesamt 8.911
 - Am Kamp 3.833
 - Norderdorfkamp 4.111
 - Tasdorfer Weg 3.878
 - Süderdorfkamp 4.689
 - Gleiches Verkehrsaufkommen auf allen Einmündungen spricht für Kreisel.
 - Weiteres Gespräch mit Verkehrsaufsicht, Polizei, Verkehrsplanung, Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr zur Klärung der Umsetzungsschritte erforderlich.

A. Lösung: Mini-Kreisverkehrsplatz?

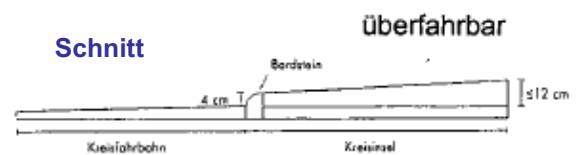
- Untersuchung in NRW zum Mini-Kreisverkehrsplatz
 - sehr positives
 - problemloser Verkehrsablauf
 - hohe Verkehrssicherheit
 - Geschwindigkeitsreduzierung
 - Rückgang der Unfälle
 - Kosten: 7.500 bis 70.000 €
- Erfahrungen in der Gemeinde Wasbek sind hervorragend (Polizeidirektion Aukrug)
 - 15 m Außendurchmesser
 - seit 4 Jahren in Betrieb, in dieser Zeit nur ein leichter Unfall
 - ohne Kreisel häufige Unfälle
 - Kosten: ca. 95.000 €

A. Lösung: Mini-Kreisverkehrsplatz!



Planung für Tungendorf-Dorf

Ausführliche Projektbeschreibung
als Anlage: Ö 01



Beispiel Wasbek

A. Weiteres Vorgehen

- Gespräch mit Verkehrsaufsicht, Polizei, Verkehrsplanung, Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr zur Klärung der Umsetzungsschritte und Finanzierung
- Politische Diskussion und Entscheidung
- Ergänzende Maßnahme
 - An Beginn der Bebauung aus Richtung Süden sollte auf der Landesstraße ein Ortsschild aufgestellt werden: „Stadt Neumünster, Ortsteil Tungendorf-Dorf“.

B. Bauflächenentwicklung

■ Problem:

- Es fehlen Bauplätze für junge Familien mit einem familiären Bezug zum Dorf.
- Überalterung der Einwohner, kein Nachwuchs
- Junge Familien siedeln an woanders.
- Familiäre Fürsorge wird erschwert.
- In freie Häuser ziehen „Städter“.
- Potential für Konflikte Landwirtschaft-Wohnen steigt .

■ Lösungsmöglichkeit:

- Schaffung von neuem Wohnraum
- mittelfristiger Bedarf ca. 10 bis 15 WE

B. Wohnraumentwicklung

- Umnutzung landwirtschaftlicher Gebäude
 - Dadurch auch Erhalt vorh. Gebäude und damit des Dorfbildes
- Ausweisung von neuen Wohnbauflächen
 - Gefahr der Verstädterung des Ortsbildes
 - Zu vermeiden durch (Vorgabe der DE- Arbeitsgruppe)
 - Orientierung an dem Bestand, Hofcharakter nachempfinden
 - unterschiedlich große Baukörper
 - keine auffälligen Farben und Formen, harmonische Farbgebung, Ziegelmauerwerk
 - unterschiedlich große Grundstücke, unregelmäßiger Zuschnitt
 - Erhalt des Baumbestandes
 - Landwirtschaft und Wohnen zusammen, Geräusche, Gerüche, Wohnen mit Tieren

B. Konfliktvermeidung

- Berücksichtigung der Belange der landwirtschaftlich- und der anderen Betriebe
- Emissionen und Immissionen
- Sicherung gesunder Wohnverhältnisse
 - Abschätzung der Landwirtschaftskammer
 - Rinderhaltung nach Entwurf der VDI-Richtlinie 3473
 - Schweinehaltung nach VDI-Richtlinie 3471
 - Geflügelhaltung nach VDI-Richtlinie 3472
 - Pferdehaltung: keine verbindlichen Abstandsregelungen
 - halbiertes Mindestabstand bei Misch-Dorfgebieten
 - nicht berücksichtigt
 - kumulierende Wirkung
 - Gewerbe (z.B. Autowerkstatt)
 - Windrichtung, -geschwindigkeit und -häufigkeit

B. Bauflächen-Ideen der DE-AG



kompetent & umsetzungsorientiert

RegionNord

B. Bauflächen-Konzepte



kompetent & umsetzungsorientiert

RegionNord

B. Weiteres Vorgehen

- Beratung in den städt. Gremien
- Bebauungsplan für eine der vorgeschlagenen Bauflächen
- Festsetzungen im B- Plan entsprechend den Vorschlägen der DE- AG zur Bewahrung des Dorfbildes

C. Dorfbild – Straßenräume

■ Problem:

- Landesstraße und Am Kamp sind keine „Dorfstraßen“
 - breite Verkehrsfläche, großer Straßenraum,
 - fehlende räumliche Gliederung durch Baumpflanzungen zwischen Fußweg und Fahrbahn
 - kaum Flächenstruktur: einheitliche Oberflächen, Materialien, Farben
- Lösungsvorschlag:
 - Einbringen von raumbildenden Elementen und Flächenstrukturen

C. Straßenräume – Möglichkeiten



Bestand



Fiktion

C. Straßenräume - Empfehlung

Der DE- Arbeitskreis empfiehlt:



kompetent & umsetzungsorientiert

RegionNord

C. Dorfbild Dorfplatz



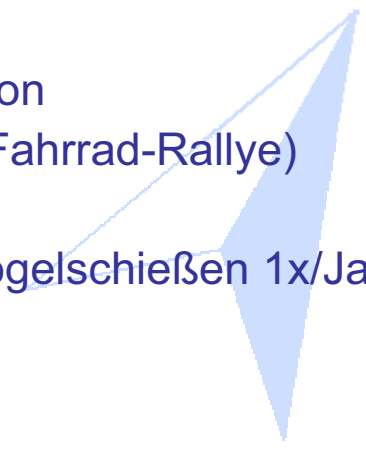
kompetent & umsetzungsorientiert

RegionNord

C. Dorfplatz-Diskussion

- Meinungen aus dem DE- Arbeitskreis
 - sieht sehr kahl aus
 - Mehr für Veranstaltungen nutzen
 - öfter Feuerstelle nutzen
 - öffentlichen Grillplatz einrichten
 - Gestaltungsmöglichkeiten diskutieren
 - Unterhaltungskosten werden bei mehr Gestaltung steigen, wer trägt sie?

C. Dorfplatz - Funktionen

- Funktionen
 - Dorfmitte
 - Repräsentation
 - Treffpunkt (Fahrrad-Rallye)
 - Rastplatz
 - Festplatz (Vogelschießen 1x/Jahr, Lagerfeuer 1x/Jahr)
 - Spielplatz
 - Freifläche
 - Parkplatz bei Feuerwehreinsätzen
- 

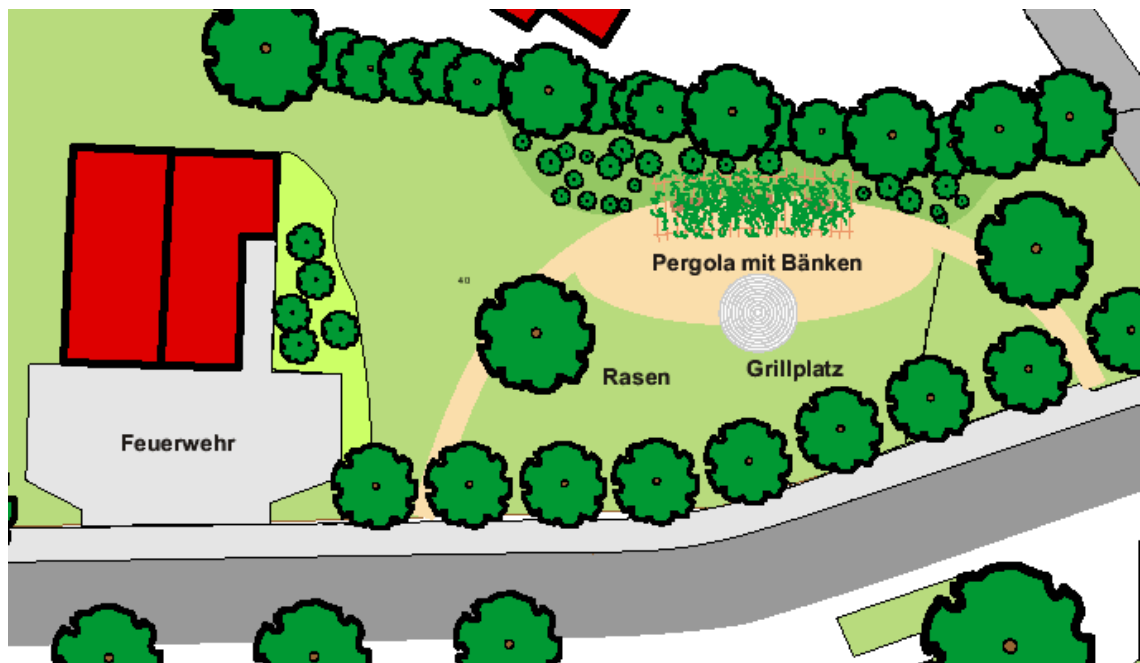
C. Beispiel Gemeinde Puls



kompetent & umsetzungsorientiert

RegionNord

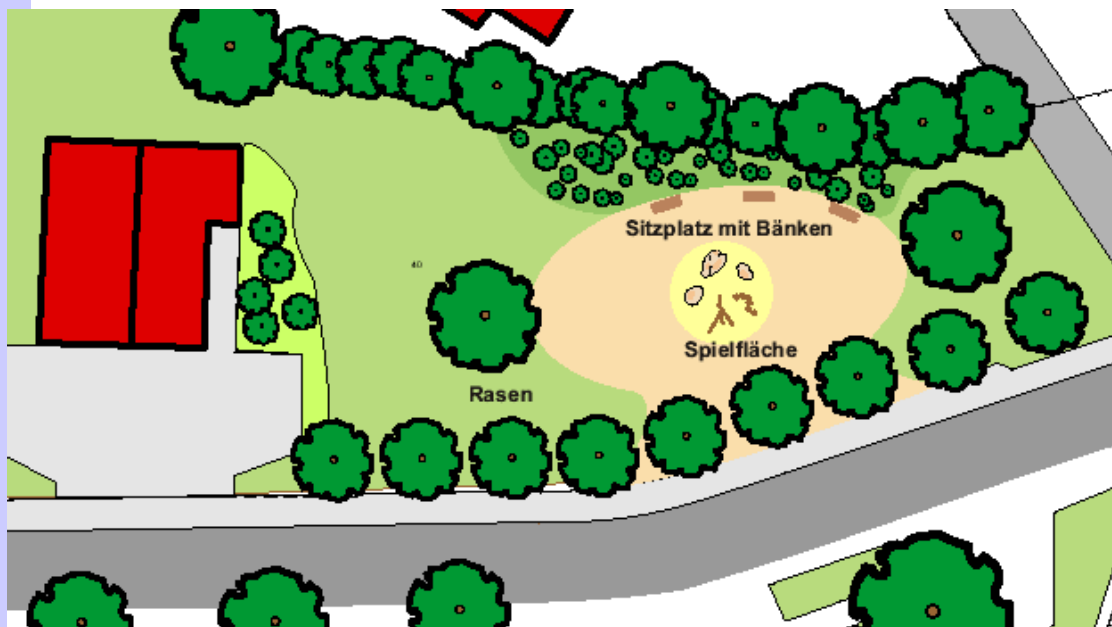
C. Dorfplatz Vorschlag A



kompetent & umsetzungsorientiert

RegionNord

C. Dorfplatz Vorschlag B



C. Dorfplatz - weiteres Vorgehen

- Gestaltungsmaßnahmen sollen weiter ergebnisoffen im Arbeitskreis bearbeitet werden.
- keine aufwändige Gestaltung
- robust und pflegeleicht

C. Dorfbild – Gebäude

- Erhalt des letzten reetgedeckten landwirtschaftlichen Gebäudes
 - Neueindeckung des Reetdaches

Ausführliche Projektbeschreibung als Anlage: P 01

D. Freizeit und Erholung

- Neuer öffentlicher Reitweg an der Dosenbek
 - Vorteile für den Reiterhof
 - Verkehrssicherheit für Kinder bringen
 - Gespräch mit den Landeigentümern soll stattfinden
 - Einbindung in das Reitwegenetz der Stadt sicherstellen

**Ausführliche Projektbeschreibung
als Anlage: Ö 02**



E. Landwirtschaft - Zusammenarbeit

- Gemeinsames Konzept für die Direktvermarktung in Tungendorf-Dorf mit Café und Gartencenter
- Synergieeffekte im Vertrieb nutzen
- Gemeinsames Marketing aufbauen
- Warenangebot erweitern
 - Beeren, Äpfel, Kirschen, Säfte, Marmeladen, Honig, Spargel, Kartoffeln, Gemüse,
- Erlebnisangebote schaffen
 - Zielgruppe Familien mit Kindern (ISEK)
 - Tiere, Geräte, Gebäude,

E. Landwirtschaft - Hofladen

- Erweiterung der Direktvermarktung
 - Umnutzung von Gebäudeteilen zu einem Hofladen
 - Vergrößerung des Angebotes
 - Kooperation mit anderen Landwirten

Ausführliche Projektbeschreibung als Anlage: P 02

Weiteres Vorgehen

- Politik
 - Vorstellung im Stadtteilbeirat
 - Vorstellung im Fachausschuss
- Verwaltung
 - Abstimmung der Ergebnisse
 - Prüfung der Umsetzung
- Arbeitskreis
 - Vertiefung des Themas Dorfplatzgestaltung
- Landwirte und andere Betriebe
 - Vertiefung der Zusammenarbeit